

1.Mannschaft:

Dieses Mal steht als Beginn die Bilanz zum Ende der Vorrunde in der Bayernliga Süd: mit 6:12 Punkten und 24 Mannschaftspunkten belegt man aktuell den 9.Platz. Positiv ist, dass sechs Mannschaften aktuell in der Tabelle relativ eng beieinander liegen, so hat man zum 5.Platz nur zwei Punkte Rückstand, der Klassenerhalt ist also jederzeit möglich und dieser wird sich, wenn der Saisonverlauf weiter so ist, erst am letzten Spieltag entscheiden, so dass für Spannung weiterhin gesorgt sein dürfte. Ebenfalls positiv waren in der Vorrunde (mit leichten Abstrichen) die Auftritte in den Heimspielen, mit der Bilanz von 6:2 Punkten kann man zufrieden sein und in der Rückrunde hat man fünf Heim-und vier Auswärtsspiele, so dass hier durchaus Hoffnung besteht, das Punktekonto noch zu verbessern. Auch waren Einzelleistungen einiger Spieler manchmal mehr als der Spielklasse angemessen und insbesondere Sebastian Schmid hat sich im Vergleich zur letzten Saison deutlich steigern können. Recht viel mehr positives fällt dem Verfasser dieser Zeilen jedoch nicht mehr ein. Insbesondere sind die „Zwei Gesichter“ der Mannschaft überhaupt nicht erklärbar, die Leistungen auf den Auswärtsbahnen ließen mehr als einmal zu wünschen übrig (welcher Kontrast hier zur vergangenen Saison) und die nach wie vor treuen Fans, welche die Mannschaft zu jedem Auswärtsspiel begleiten, mussten fünfmal am Ende doch etwas frustriert die Heimreise antreten. Auch die vielen Ausfälle (bereits sieben Aushilfen hatte man in der Vorrunde) waren nicht immer leistungsfördernd, hier hofft man, dass man in der Rückrunde von Verletzungen, Krankheiten und sonstigen Ausfällen verschont bleibt. Und die schlechteste Anzahl der Mannschaftspunkte aller Teams der Liga gilt es zu verbessern, am Ende der Saison könnte die Anzahl der Mannschaftspunkte entscheidend für den Ligaerhalt sein und im Verlauf der Vorrunde hat man doch den einen oder anderen Punkt fast schon fahrlässig „verschenkt“. Und nicht zuletzt fehlte es fast in allen Spielen an der mannschaftlichen Geschlossenheit und Leistungsschwankungen bzw. Abfall im Schnitt einzelner Spieler taten ihr Übriges, so dass es nun gilt die kurze Pause bis zur Rückrunde zu nutzen um sich zu sammeln und vor allem wieder an Selbstvertrauen zu gewinnen. In 14 Tagen schon geht es weiter, und im ersten Spiel der Rückrunde hat man wahrlich nichts zu verlieren, denn man empfängt den aktuellen Tabellenführer, den SKK Mörslingen, doch zu Hause zeigt die Mannschaft ja ... aber lassen wir uns alle am besten positiv von der Mannschaft überraschen.

Das letzte Spiel der Vorrunde beim BC Schretzheim (Schwaben) ist schnell erzählt. Deutlich mit 1:7 (3278:3417) verlor man verdient bei den in allen Belangen besseren Gastgebern. Einzig überzeugend war der Tagesbestleistung spielende Armin Hoffmann mit 606 (379 – 227 – 2), der den am Ende einzigen Punkt holen konnte. Halbwegs stimmten noch die Leistungen bei Sebastian Schmid mit 559 (363 – 196 – 3) und Florian Hartl mit 552 (370 – 182 – 4), während Michael Bachl mit 524 (350 – 174 – 6), Andreas Kattinger mit 523 (373 – 150 – 16) und Dalibor Majstorovic mit 514 (349 – 165 – 4) an diesem Tag Bayernliga – Ansprüchen nicht genügten.

2.Mannschaft:

Ein sehr gutes Kreisligaspiel gab es am letzten Spieltag der Vorrunde in der Kreisliga Nord zwischen der 2.Mannschaft von Aufwärts Donauperle Straubing und dem SKC Landau zu sehen. Mit den Gästen von der Isar stellte sich die bislang beste Mannschaft in Straubing vor. Am Ende gab es dennoch einen unterm Strich verdienten Heimerfolg zu feiern mit 5:1 (2203:2130), der dem weitaus besseren Abräumen (713:633) zuzuschreiben war. Und man spielte mannschaftlich geschlossener als die Gäste, bei denen ein Spieler angesichts der frisch sauber gemachten Bahnen etwas unter Niveau spielte. In der Startpaarung zeigten die beiden Jungspunde gute Leistungen, welche auch mit jeweils einem Mannschaftspunkt gekrönt waren. Benedikt Schmid mit 543 (377 – 166 – 7) und Thomas Schwarzensteiner mit 534 (352 – 182 – 7) sorgten für eine 2:0 und 39 Holz Führung. In der Schlusspaarung zeigte der vom Schnitt her beste Spieler der Spielklasse, Anton Schwarzensteiner, auch dieses Mal sein ganzes Können, mit 580 (395 – 185 – 5) hatte er Tagesbestleistung aller. Leicht „getrübt“ wurde die ansonsten tadellose Vorstellung dadurch, dass er gleich auf zwei Bahnen den „Goldkegel“ verpasste und somit einen durchaus möglichen 600er etwas leichtfertig vergab. Mannschaftsführer Tobias Stauber begann auf den ersten beiden Bahnen sehr gut, am Ende hatte er dann auch nicht mehr das notwendige Fallglück, mit guten 546 (366 – 180 – 7) musste er gegen den besten Gästespieler (Stefan Nebel, 566) den Punkt abgeben. Mit 16:2 Punkten ist man zur Halbzeit der Saison inoffizieller „Halbzeitmeister“. Eine Bilanz, die so (trotz der nominellen Verstärkung mit Anton Schwarzensteiner, dafür muss man die ganze Saison auf Hans-Jürgen Vörtl verzichten und weiterhin ist der letztjährige Leistungsträger Richard Weber verletzt) nicht erwarten konnte, doch individuelle Steigerungen einzelner Spieler gepaart mit dem notwendigen Selbstvertrauen und praktisch keine Ergebnismäßigen „Ausfälle“ bei „Aushilfen“ sind ausschlaggebend für die aktuelle Platzierung. In der Rückrunde wird es schwerer, insbesondere auswärts hat man keine einfachen Aufgaben. Dennoch ist es nicht vermessen zu sagen, dass man bis zum letzten Spieltag um die Meisterschaft mitspielen will. Eine Pflichtaufgabe ist das erste Rückrundenspiel zu Hause in zwei Wochen gegen den SKC Motzing, sofern man den Gegner nicht unterschätzt ist alles andere als ein Heimerfolg eine Enttäuschung.